

Neue Präsidentin der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

An ihrer Generalversammlung vom 28. Mai 2016 haben die versammelten Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK Nicole Pfister Fetz aus Zug zu ihrer neuen Präsidentin gewählt.

Nicole Pfister Fetz ist seit 2007 Geschäftsführerin des Verbands Autorinnen und Autoren der Schweiz AdS, dem Berufsverband für Autorinnen und literarische Übersetzer (www.a-d-s.ch), der national und mehrsprachig tätig ist. Nach beruflichen Engagements für verschiedene Kulturinstitutionen, u.a. für das Kunsthaus Zug, leitete Pfister Fetz freischaffend verschiedene Projekte im Kultur- und Stiftungsbereich. Als Kunsthistorikerin hat sie auch wissenschaftlich, redaktionell, konzeptionell und publizistisch für die GSK gearbeitet und sich seit 2010 im Vorstand und als Stiftungsratsmitglied für die GSK engagiert. Seit 2011 ist Pfister Fetz Präsidentin der Redaktionskommission (i.e. der Fachkommission der GSK für die Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz») Im Mai 2013 wurde Pfister Fetz in das Vizepräsidium der GSK gewählt.

Weibliche Doppelspitze

In der 136-jährigen Geschichte der GSK ist Nicole Pfister Fetz nach Lucie Burkhardt (1978-1983) die zweite Frau im Vereinspräsidium. Zusammen mit Direktorin Nicole Bauermeister wird die GSK damit erstmals von einer weiblichen Doppelspitze geführt.

Nicole Pfister Fetz löst im Präsidium Benno Schubiger ab, der nach zwölfjähriger Mitgliedschaft im Vorstand und nach sechs Jahren als Präsident die GSK nun verlässt. Der abtretende Präsident ist seit 1998 Geschäftsführer der Sophie und Karl Binding Stiftung in Basel. Als solcher verfügte er über ein breites Netzwerk im Wissenschafts-, Kultur- und Stiftungsbereich. Der promovierte Kunsthistoriker und Museologe war bis 2005 Gründungspräsident von Swiss-Foundations, des Verbands der Schweizer Förderstiftungen, sowie Stiftungsratsmitglied des Schweizerischen Architekturmuseums Basel. Schubiger ist zudem Mitglied mehrerer wissenschaftlicher und kultureller Vereinigungen: So sitzt er im Beirat des Centre for Philanthropy Studies CEPS und des Kompetenzzentrums Kulturmanagement der Universität Basel. Zu seinen Publikationen zählen neben einem Band aus dem bedeutenden Reihenwerk «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» zahlreiche Bücher und Beiträge zu den Themen Kunstgeschichte und Stiftungswesen in der Schweiz.

Kontakt:

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Nicole Pfister Fetz, lic. phil. I, Präsidentin GSK, pfisterfetz@gsk.ch

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte, ottzaugg@gsk.ch

Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 38

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK dokumentiert, erforscht und vermittelt seit 1880 das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz und trägt zu dessen langfristiger Erhaltung bei. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen und ist Herausgeberin verschiedener Publikationen sowie einer Fachzeitschrift zu Architektur und dekorativer Kunst.